



Das Quartett (von links) Walter Altherr, Kurt Brosi, Hans Disch und Otmar Poltera von der Pistolen-Gruppe Igis-Landquart visiert heute Samstag in Wil den Titel eines Schweizer Gruppenmeisters mit der Luftpistole an. (Bild Jakob Menolfi)

Pistolen-Gruppe Igis-Landquart will heute nach der Krone greifen

Eine ruhige Hand, Nerven, so hart wie Stahl, und das Auge eines Adlers – das sind die wesentlichen Charakteristika, die einen Meisterschützen auszeichnen. Und genau diese Eigenschaften brauchen heute Samstag Kurt Brosi (52 Jahre/Zizers), ehemaliges Mitglied der Schweizer Nationalmannschaft, Walter Altherr (46/Landquart), Hans Disch (43/Igis) und Otmar Poltera (37/ebenfalls Igis). Das Quartett der Pistolen-Gruppe Igis-Landquart kämpft in der Schiessanlage Thurau in Wil/SG anlässlich der Schweizer Meisterschaften mit der Luftpistole im Gruppenwettkampf auf der 10-Meter-Distanz um Edelmetall. Dabei stehen die Chancen der Bündner, nach vier Bronzemedailles (1980, 1981, 1986 und 1987) sowie zwei silbernen Auszeichnungen (1979 und 1982) erstmals die Krone zu holen, nicht schlecht.

*

Den Titelchancen keinen Abbruch tut die Tatsache, dass Igis-Landquart vor drei Wochen an der dritten und letzten Hauptrunde das ganze Glück in Anspruch nehmen musste, um sich überhaupt noch für die heutige Endausmarchung qualifizieren zu können. Mit 1490 Punkten schaffte das Bündner Quartett als 16. und letztes den Einzug in die Finalwettkämpfe, jedoch nur mit einem Zähler Vorsprung auf Riehen. Unter den 16 Gruppen, die heute vormittag die Halbfinals bestreiten, befindet sich mit Tägerwilten – die Thurgauer erreichten in der letzten Hauptrunde mit 1492 Punkten den elften Rang – auch der Titelverteidiger. Am Nachmittag wird

dann unter den acht besten Halbfinalisten der Schweizer Meister ermittelt.

*

«Nachdem wir in den vergangenen drei Jahren bei den Gruppen-Titelkämpfen mit der Luftpistole mehr oder weniger frühzeitig aus dem Rennen gefallen sind, wäre es nun an der Zeit, wieder einmal mit einer Medaille nach Hause zurückzukehren», gibt sich Hans Disch, der bei der letzten Hauptrunde mit 384 Punkten für das zweithöchste Einzelresultat hinter dem Gossauer Harzenmoser (387) besorgt war, sehr optimistisch. Dank dem Glanzresultat des Routiniers, der damit zum eigentlichen Teamleader avancierte, konnte sich Igis-Landquart doch noch für die Finalwettkämpfe qualifizieren, obwohl es den andern drei Schützen nicht wunschgemäss lief. Für Disch liegt jetzt nicht nur eine Medaille im Bereich des Möglichen, sondern, auch wenn er dies eher mit Zurückhaltung zum Ausdruck bringt, sogar der Titelgewinn. «Wenn alle vier einen guten Tag erwischen und wir zudem noch das dafür nötige Quentchen Glück auf unserer Seite haben, dann ist alles möglich.»

*

Einen klaren Vorteil für ihn und seine Kollegen sieht der leidenschaftliche Schütze darin, dass die Gruppe zur heutigen Endausmarchung relativ unbelastet antreten kann. «Nach den Resultaten der letzten Runde zählen wir, im Gegensatz zu früheren Jahren, nicht mehr zu den Favoriten. Dadurch ist auch der Erwartungsdruck weniger gross, was vor allem unserem 'Benjamin' und Teamneuling Otmar

Poltera zugute kommen dürfte.» Gerade für ihn, der durch den Verzicht des stets als zuverlässigen Wert geltenden Josias Gerber (Schiers) in die Gruppe nachgerückt ist, stellen diese Titelkämpfe eine grosse Belastung dar, die Poltera noch etwas Schwierigkeiten bereitet. Dafür zeigen seine Kollegen jedoch volles Verständnis. «Einen so treffsicheren Schützen wie Gerber zu ersetzen, ist alles andere als einfach», gibt denn auch Disch unumwunden zu, «doch in zwei, drei Jahren zählt Poltera zur absoluten Spitze. Von ihm wird man in Zukunft mit Bestimmtheit noch einiges hören.»

*

«1500 Punkte können wir durchaus erreichen», gibt sich Disch zuversichtlich, «und dies würde für eine Medaille wohl reichen.» Um den Titel zu holen, sind seiner Meinung nach 1510 Zähler notwendig. Persönlich möchte Disch 390 Punkte (40 Schuss mit Zehner-Wertung) beitragen, ein Resultat, das ihm durchaus auch zuzutrauen ist, zumal er im Training schon 392 Zähler erzielt hat. Ein pikantes Detail: In der letzten Hauptrunde liess er bekannte Schützen wie Beutler (Ex-Weltmeister) und Gsell, Mitglieder der Schweizer Nationalmannschaft, hinter sich. Für Disch und seine Teamkollegen bilden die Titelkämpfe mit der Luftpistole auf der 10-Meter-Distanz sowie jene mit der Sportpistole über 50 Meter und erstmals auch über 25 Meter – in beiden Disziplinen zählt Igis-Landquart zu den Favoriten – den sportlichen Höhepunkt in dieser Saison.

Hans-Jürg Toggwiler